

Pressemitteilung

Konferenz **BigData.BigMovies** – How Algorithms Transform the Film and TV Industry

- Internationale Konferenz zu den Auswirkungen von Big Data auf die Film- und TV-Industrie
- Potsdam und Berlin, 22. – 23. September 2016
- WissenschaftlerInnen und VertreterInnen der Medienwirtschaft diskutieren aktuelle Entwicklungen, die Zukunft der Branche und die Auswirkung von Big Data auf das Film-Business und Medienprojekte
- Die Themen reichen von Marktforschung und Marketing bis hin zu Strategie- und Risikomanagement
- Keynote von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Potsdam, 01. September 2016 – Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* und das Erich Pommer Institut (EPI) präsentieren vom 22. – 23. September 2016 in Kooperation mit dem Marketing Center Münster der Universität Münster die Konferenz **BigData.BigMovies – How Algorithms Transform the Film and TV Industry** in Potsdam und Berlin.

Die internationale Veranstaltung beleuchtet die Veränderungen in der Film- und TV-Industrie, die durch Daten und Algorithmen entstehen, und bringt dazu renommierte WissenschaftlerInnen und EntscheidungsträgerInnen aus allen Bereichen der Medienbranche zusammen. Die Themen reichen von Marktforschung und Marketing bis hin zu Strategie und Risikomanagement. Auch offene Fragen werden diskutiert: Wie verändert der Zugang zu Verbraucherdaten das Wettbewerbsumfeld und die Machtstruktur innerhalb der Medienbranche? Welchen Einfluss haben Algorithmen auf die Inhalte? Sind Daten Freund oder Feind der Kreativen? Die Konferenz zeigt auf, was Big Data heute schon leisten kann und gibt exklusive Ausblicke auf die weitere Entwicklung der Branche. **Heiko Maas**, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, wird darüber hinaus den Eröffnungsvortrag zur europäischen Datenschutzgesetzgebung halten.

Die Konferenz besteht aus einem **SCIENCE DAY** und einem **INDUSTRY DAY**. Am ersten Tag präsentieren WissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen wichtige aktuelle Forschungserkenntnisse, die einen umfassenden Einblick in die heutigen Erfordernisse der Produktion erfolgreicher Filme und TV-Serien geben. Der zweite Tag transferiert dieses Wissen in die Praxis und zeigt auf, inwiefern Daten und Algorithmen Wettbewerbsvorteile bieten können – bei der Identifikation von Themen und Zielgruppen sowie durch Erfolgsprognosen einzelner Produktionen und Kampagnen. Big Data-Pioniere und führende Köpfe der Medienbranche diskutieren Best Practices, Chancen und auch potentielle Nachteile dieser Entwicklung.

Die Veranstalter freuen sich über die Zusage folgender renommierter ExpertInnen: **Colin Brown** (New York University), **Bernhard Engel** (Research Director, ZDF Medienforschung, AG Fernsehforschung), **Allègre Hadida** (Cambridge University), **Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau** (Universität Münster), **Frank Jastfelder** (Head of Drama Production, Sky Germany), **Marvin Lange** (CEO, Maxdome), **Sabine de Mardt** (Director Fiction & Film, Warner Bros. International Television Production Deutschland), **Jan Mojto** (CEO, EOS Entertainment, Betafilm), **Benjamin Vogler** (Industry Manager Media & Entertainment, Deutschland), u.a.
Informationen und Anmeldung: www.bigdatabigmovies.com

Ein Projekt der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* und des Erich Pommer Instituts in Zusammenarbeit mit dem Marketing Center Münster der Universität Münster, der DFG Forschergruppe „Vermarktung hedonischer Medienprodukte im Kontext digitaler sozialer Medien“ und dem Management des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg und gefördert durch das Medienboard Berlin-Brandenburg.

Prof. Dr. Susanne Stürmer (Präsidentin, Filmuniversität), Prof. Benjamin Benedict (Honorarprofessor, Filmuniversität), Nadja Radojevic (Geschäftsführerin, EPI), Jannis Funk (Conference Co-Chair, Filmuniversität), Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau (Conference Co-Chair, Universität Münster) und die teilnehmenden ExpertInnen stehen für Interviews zur Verfügung. Pressekontakt: Marijana Harder (harder@epi-medieninstitut.de, +49 (0)331 721 28 84).